

Das Abschlusswort im Jahr 2021 vom 12.12.2021

Lied gegen die Faulheit zu Denken

Es ist ein Schnitter, der heißt Tod,  
Er mäht das Leben, wenn's Satan gebot;  
Schon wetzt er die Sens,  
dass sie tiefend von Blute  
Denn er will dich schon lange schneiden  
Doch keiner willst dir neiden  
Müsst zum Füllen in den Blutstrom rein,  
Hüte dich dumm's Michelein!

Was heut noch frisch und blühend steht  
Wird morgen schon hinweggemäht,  
Ihr schönen Damen,  
von Hirnlosen besamten,  
ihr ohne Hirnrinden  
ihr umerzogenen Primaten  
Müsst zum Füllen in den Blutstrom rein,  
Hüte dich dumm's Michelein!

Viel hunderttausend ohne Zahl,  
Ihr sinket durch der Sense Stahl,  
Weh Bayern, weh Berliner,  
und all die anderen Preußen!  
Selbst euch Schwaben  
Wird er nicht verschonen;  
Ihr müsst zum Füllen in den Blutstrom rein,  
Hüte dich dumm's Michelein!

Ihr bei Pegida auf dem III. Weg  
Aus der deutschen Mitte bis hin zur NPD  
Und die Selbstverwalter  
Ihr Nepper, Schlepper, Bauernfänger  
Die ihr antreibt alle  
Niemals nicht sollt ihr noch lachen  
Müsst zum Füllen in den Blutstrom rein,  
Hüte dich dumm's Michelein!

Ihr Ampelmännchen rot, grün, gelb  
habt verdreht die Welt  
macht den Menschen etwas vor  
und glauben tut das jeder Tor  
wollt nur dienen euren Herrn  
und nur euer eignes glück mehren  
Müsst zum Füllen in den Blutstrom rein,  
Hüte dich dumm's Michelein!

Das Merkela mit Mischpoke  
hat für immer ausgedient  
Weggeschnitten von den Strippen  
Gefallen wie ein Kartenhaus  
Leeres Stroh gedroschen  
Die Menschen in den Taschen keinen Groschen  
Müsst zum Füllen in den Blutstrom rein,  
Hüte dich dumm's Michelein!

Afd und Genossen  
Von Goldman Sachs groß gegossen  
Mehr schlecht als recht den Dienst getan  
Um zu Vertuschen den großen Wahn  
Stets geprüft vom Schutz der Zionisten  
Allemal die neue List aus den Kisten  
Müsst zum Füllen in den Blutstrom rein,  
Hüte dich dumm's Michelein!

Ihr Katholen und Protestanten  
Lehnt an Ecken und an Kanten  
Dem Eiapopeia vom Himmel zugewandt  
Steht zum Eiapopeia der Hölle unverwandt  
Jesus schauderts wie die Marter  
Wollt es trotzdem keinen Strich zarter  
Müsst zum Füllen in den Blutstrom rein,

Hüte dich dumm's Michelein!

Es blühet großartig am Himmel der Giftgärtnerei  
Sie fliegen mit Alu und Corona beladen  
Sie schämen sich nicht der Schweinerei  
Vollführen, das was andere angestiftet haben  
Verblödet ändern das die Menschen nicht  
Denn leichter ist, wenn der andere auf Gift verzicht  
Müsst zum Füllen in den Blutstrom rein,  
Hüte dich dumm's Michelein!

Leugnen tut man der Menschen Blüte  
Das Hirn im Kopf auf krummen Hals  
Vernunft gibt es nicht zur Genüge  
Weg vom Pfad, was solls  
Das Bauchgefühl vermeint das Sein  
Das Herz könnte lauthals schrein  
Müsst zum Füllen in den Blutstrom rein,  
Hüte dich dumm's Michelein!

Die Ernte schreitet leicht voran  
Es blüht der Ordnungs- und Strafbefehl  
Gesellig spazieren die Menschen von dann  
Erkennen nicht den Tadel und das Fehl  
Es reift die große Pein  
Der Mensch wird nicht ewig sein  
Müsst zum Füllen in den Blutstrom rein,  
Hüte dich dumm's Michelein!

Verdorrt, da liegen sie  
Man hört den Kant und Schiller nimmermehr  
Gebrochen hat man übers Knie  
Das Recht auf ew'ge Zeit gilt nicht mehr  
Der Vatikan den Sieg fuhr ein

Der Wahn der Worte allgemein  
Müsst zum Füllen in den Blutstrom rein,  
Hüte dich dumm's Michelein!

Einst der Dante durchs Inferno stob  
Er nach Beatrice suchte  
Diese rein in Herz und Geist sich zu Gott erhob  
Dante sah die eine oder andere Marter  
Er sah den Blutstrom schwellen  
Durch das eine oder andere Opferlein  
Müsst zum Füllen in den Blutstrom rein,  
Hüte dich dumm's Michelein!

Den Blutstrom braucht es immerdar  
Solang Verbrecher zum Zuge kommen  
Solang die Vernunft ist weiter rar  
Die Menschen leben nicht in sel'gen Wonnen  
Deswegen das ew'ge Ersaufen weiter sein  
Für die allerbößten Verbrecherlein  
Müsst zum Füllen in den Blutstrom rein,  
Hüte dich dumm's Michelein!

Von Falo Samoht Tlepo  
Der drolligste Troll aller Trolle

frei nach dem [Erntelied](#) von Clemens von Brentano